Im Kielwasser von Christoph Kolumbus

REISE Familie Schlüter segelt auf den Spuren des Entdeckers über den Atlantik nach Amerika und wieder zurück – Der Törn dauert rund ein Jahr

VON SUSANNE ESCH

Markus (v. l.), Nestor, Elke und Oskar Schlüter sind bereit für die große Reise. *Fotos: Banneyer, privat*

Marineblaue Shirts, praktischer Kurzhaarschnitt, fester Händedruck. Sie wirken sportlich, nicht sonderlich verträumt – auf den ersten Blick. Ihre abenteuerlustige Seite zeigen Elke und Markus Schlüter erst allmählich, zu Hause in ihrem verwunschenen Backsteinhaus hinter den Poller Wiesen, wenn sie auf dem großen Wohnzimmertisch die Karte ausbreiten, die Route studieren und sich mit ihren beiden Jungs auf die ganz große Reise freuen. „Mama und Papa haben auch schon einmal ein Boot gekapert“, sagt der siebenjährige Nestor. Lachen. „Nein, gechartert“, verbessert Elke Schlüter. Sie sind keine Piratenfamilie, sondern passionierte Segler. Markus segelt schon seit seiner Kindheit – und hat Frau und Kinder sozusagen mit ins Boot geholt.

> „Sorgen machen mir nur die Container, die Hochseefrachter manchmal im Meer verlieren“
> Elke Schlüter

Denn ab den bevorstehenden Sommerferien peilen sie ein besonderes Ziel an: Die Familie segelt nach Amerika, gleichsam im Windschatten von Kolumbus. Ein Jahr lang wird die Reise dauern – solange fällt für Nestor und seinen zwölfjährigen Bruder Oskar die Schule aus, zumindest die reguläre. Elke Schlüter, Redakteurin bei einem juristischen Fachverlag, ist freigestellt, Ehemann Markus, Partner einer Rechtsanwaltskanzlei hat sich ein Sabbatical genommen.

Der Trip ist keine Flucht vor dem Alltag, eher gut überlegt und lange geplant. Schon seit einiger Zeit hätten sie davon geträumt, einmal zusammen ferne Ufer anzusteuern, erzählt Elke. Eigentlich ein Trip zu zweit. „Man glaubt aber doch immer, dass so eine Reise mit der ganzen Familie unmöglich ist. Es gibt zu viele Hindernisse, die Arbeit, die Schule“, sagt Markus. „Doch dann haben wir dieses Buch gelesen.“ Dieses Buch, das ist „Sabbatical auf See“ – darin beschreibt der deutsch-schwedische Autor Leon Schulz, wie er mit Frau und zwei Kindern ein Jahr lang über den Atlantik gesegelt ist. „Die waren acht und zwölf, fast genau wie wir“, sagt Oskar. „Das waren keine Freaks, sondern ganz normale Leute“, ergänzt Elke. Die Idee stand im Raum. „Dann gab es in unserem Bekanntenkreis Todesfälle und Krankheiten“, erzählt Markus. Ihnen wurde bewusst, dass man den richtigen Zeitpunkt nicht nur abwarten, sondern auch verpassen kann.

Schließlich kauften sie ihr Boot, zwölf Meter lang, vier Meter breit, hochseetauglich, gebraucht. „Wir haben es »Diana« getauft, nach der Göttin der Jagd, weil wir uns vorgestellt haben, wie es bei Mondlicht über das Meer schießt“, schildert Elke. „Wir brauchten einen kurzen Namen, weil wir ihn oft per Sprechfunk buchstabieren müssen“, sagt Markus.

Einen Tag nach dem EM-Finale werden sie in See stechen, von Maakum in den Niederlanden aus – dort liegt zurzeit ihr Boot – geht es nach England, Frankreich, Spanien und Portugal, dann nach Madeira, Oskar zuliebe. Fußballstar Ronaldo hat auf der Insel ein Museum gegründet. Vier Monate Sommerferien. „In Spanien bleiben wir länger, weil es da so schön ist“, lacht Oskar.

Weiter südlich auf Gran Canaria werden sie dann andere Segler treffen und im Schlepptau der Regatta „Atlantic Ralley for Cruisers“ den Trip über den Ozean starten. „Erst in Richtung Süden, dort gibt es Winde und eine Strömung, die einen westwärts treiben – das wusste bereits Kolumbus“, sagt Markus. Auch Elke kennt den Weg: „Man muss so weit südlich fahren bis die Butter schmilzt“, beschreibt sie und lacht, als sei sie Pippi Langstrumpf auf Kurs nach Taka-Tuka-Land.

Der Butterschmelzpunkt liegt auf Höhe der Kapverdischen Inseln. Von dort geht es Richtung Karibik, etwa drei Wochen lang, in denen sich die Teilnehmer der Regatta auf dem Atlantik verlieren werden. Hier wartet die Einsamkeit der Hochsee, rund 20 schlafarme Nächte für die Erwachsenen. „Solange wir fahren, muss immer jemand wach sein – für den Fall dass andere Schiffe den Weg kreuzen“, sagt Markus. Ob sie keine Angst haben? Kopfschütteln. Nein, sie sind bestens vorbereitet. Elke und Markus haben die Sportbootführerscheine Binnen und See sowie den Sportküstenschifferschein, außerdem die nötigen Funkscheine, sie haben ein Sicherheitstraining absolviert und einen Kurs „Medizin auf See“. Sie haben Nähte an Hühnerbeinchen geübt und gelernt, Infusionen zu setzen, die Version für Laien, ins Bauchfett. Elke hat alle nötigen Medikamente gekauft und sich sicherheitshalber diverse Antibiotika verschreiben lassen. Ihre Checkliste gleicht einen Buch. Für Hochseematrosen, wie sie es sein werden, gibt es medizinische Beratung per Funk aus Cuxhaven, mit den nötigen Anweisungen.

Einen richtigen Sturm haben die Schlüters bisher nur im Hafen erlebt. „Sorgen machen mir aber die Container, die Hochseefrachter manchmal im Meer verlieren“, sagt Elke. „Die schwimmen oben, weil sie noch mit Luft gefüllt sind. Wenn man auf die mit voller Fahrt aufläuft, geht es abwärts“, ergänzt Markus. Dann heißt es einen Notruf absetzen, in die Notinsel kletten und warten, bis ein Frachter abgedreht hat und sie aufliest – nach ein paar Tagen. „Aber so etwas passiert ja ganz selten.“

Sie freuen sich lieber auf den Winter in der Karibik, auf St. Lucia, auf den Grenadinen, den Jungferninseln, auf das sagenumwobene Bermuda-Dreieck. Die Bermudas sind schon Station eins des Rückwegs, den sie nach vier Monaten Pause in der Karibik antreten, wieder im Schlepptau einer Regatta, diesmal der „ASC Europe“. Im April 2017 soll es so weit sein: Mit dem Ostwind werden sie über die Azoren zurück nach England segeln. Im August wird Familie Schlüter dann zurück sein in Köln – rechtzeitig zum Beginn des neuen Schuljahrs.

Solange werden sie die Kinder selbst unterrichten, eine riesige Kiste mit Lernmaterial steht schon gepackt im Flur, darin der Stoff der zweiten und der siebten Klasse. Das sportliche Ziel: Oskar und Nestor sollen nach dem Segel-Jahr wieder in ihre Klassen an der Gemeinschaftsgrundschule Poll und dem Gymnasium Thusneldastraße in Deutz einsteigen. „Vor allem aber“, sagt Markus, „werden sie lernen, wie groß und bunt die Welt ist, welche Bedeutung das Wetter spielt, wie man Vorräte einteilt.“ Die Familie wird von ihrem Ersparten leben, in der Kajüte Brot backen, auf hoher See angeln. Die Kinder werden im Hafen kicken, neue Freunde finden, im türkisblauen Wasser schnorcheln. Zusammen werden sie einsame Strände erobern, da bleiben, wo es schön ist, sich treiben lassen. Markus möchte die Bibel lesen, „weil man sonst zu so etwas nie Zeit hat.“ „Und ich“, sagt Elke Schlüter, „möchte nachts auf hoher See »The Dark Side of the Moon« von Pink Floyd hören.

> „Die Eltern unterrichten die Kinder unterwegs an Bord

Mit dem Zwölf-Meter-Schiff „Diana“ gehen die Schlüters auf Tour.

Portugal – Porto, Douro-Tal, Lissabon

Erleben Sie portugiesische Kultur hautnah!

20.09. – 27.09.2016 / 8 Tage

3 % ABOCARD-Bonus

Während Ihrer Reise durch ein unverwechselbares Portugal begegnen Ihnen die lebendigen Städte Porto, Coimbra und Lissabon und die herzlichen, gastfreundlichen Einheimischen. Ihre Rundreise startet in der Stadt Porto, die wunderschön am Tajo gelegen ist und sich noch immer den Charme vergangener Zeiten als Wirtschaftsmetropole bewahrt hat. Genießen Sie ein Glas samtigen Portwein in einer der ältesten Weinregionen der Welt. In Coimbra, der altertümlichen Universitätsstadt, treffen Sie auf eine Vielzahl beeindruckender Gebäude und ein junges Studentenleben. In Lissabon angekommen werden Sie von einer angenehm warmen Meeresluft begrüßt und ein besonderes Flair durch die sieben Hügel der Stadt.

Highlights:
- Besichtigungen von Porto, Braga, Guimarães, Coimbra, Viseu, Fátima und Lissabon
- Einzigartiges Douro-Tal
- Weinprobe in gemütlicher Umgebung
- Abschiedsabendessen mit Fado-Gesang

Inklusive
- Hinflug ab Düsseldorf nach Porto
- Rückflug ab Lissabon nach Köln/Bonn
- 7 Übernachtungen inkl. Halbpension in 4*Hotels
- 1x Abendessen mit Fadogesang
- Transferleistungen und Ausflüge im klimatisierten Reisebus lt. Programm
- Deutschsprechende Reiseleitung in Portugal
- Reiseliteratur

Reisepreis pro Person

im Doppelzimmer EUR 1.165,–
im Einzelzimmer EUR 1.410,–

Informationen / Anmeldungen

☎ 0228 / 9153120
✉ leserreisen@ksta.de

Westtours Gruppenreisen

Veranstalter: Westtours-Reisen GmbH, Lufthansa City Center, Adenauerallee 76, 53113 Bonn

Kölner Stadt-Anzeiger
www.ksta.de/leserreisen